

Klima der Erde hineinsand. In diesem Sinne wäre also doch mit dem Kulturmenschen, der ja eben im Gedankengange Darwins auch nur ein Naturding und Naturprodukt wie jedes andere ist, innerhalb der organischen Welt ein wirklicher Fortschritt über alles frühere hinaus gegeben im einfachen Daseinskampfsinne des schließlichen Überlebens einer universalsten Anpassungsform. Da aber alle Kultur und Naturbeherrschung dieses Menschen wieder abhängt von der Organisationshöhe seines Gehirns, so wäre damit doch auch sonst ein gewisses Kriterium der organischen Fortschrittslinien gegeben: wir würden sie nämlich neben der Differenzierung und harmonischen Arbeitsteilung überhaupt noch im engeren überall suchen in der wachsenden Ausbildung nervöser Zentralisierung, in dem Wachstum



Fig. 314.

Ein Beispiel konvergenter Büchtung: *Neolacis fucoides* Weddell, eine Blütenpflanze (Podostemaceae) mit algenartigem Habitus.

des Zentralnervensystems, mit anderem Worte: in der Linie jedesmal der zunehmenden Intelligenz.

Mag man nun unter diesen Ideengängen wählen, welchen man will, so bleibt doch so viel sicher, daß angesichts aller bekannten Entwicklungstatsachen die Idee einer von Anfang an direkt auf ein bestimmtes Ziel losgehenden Emporentwicklung, einer Zielstrebigkeit oder Orthogenese in der Evolution, wirklich am wenigsten Wahrscheinlichkeit besitzt. Auch jene Theorie, die in der Intelligenzenfaltung einen Wertmesser des Fortschritts sieht, rechnet damit, daß diese Intelligenz nicht in gerader Richtung von der Urzelle zum höchsten Säugetier emporstieg, getragen von einer zielstrebenden Übermacht; sie sieht auch die Entwicklung des Nervensystems, wie die aller Organdifferenzierungen, ausgestreut über eine breite Fläche aller Sorten von teils erfolgreichen, teils erfolglosen Versuchen, in